

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9
1. Theoretische und methodologische Grundlagen	17
1.1 Zur Funktion von Literatur im Diskurs um die Zukunft	17
1.1.1 Utopie, Dystopie und Science Fiction – Genrezuweisungen als Ausgangspunkt	17
1.1.2 Literatur als Intervention im Zukunftsdiskurs	19
1.2 Literatur und Wissen(schaft) – Anregungen aus der „Poetologie des Wissens“	22
1.3 Posthumanismus als theoretische Grundlage der Analyse	28
1.3.1 Zur Genealogie des kritischen Posthumanismus	28
1.3.2 „Posthumanistische Lektüre“ – Posthumanistische Theorien in der Literaturwissenschaft	37
1.3.3 Drei posthumanistische Forschungsfragen für die Analyse	39
2. Aldous Huxleys Roman <i>Brave New World</i> als Vorläufertext	47
2.1 Erzeugung von „Wissenschaftlichkeit“ und Distanzierung von dieser als Charakteristika der Textgestaltung	48
2.2 Die Problematisierung des Individuums in <i>Brave New World</i>	52
2.3 <i>Brave New World</i> im Kontext zeitgenössischer Diskurse zur Eugenik und zu idealen Staatformen	59
2.4 Fazit – Die Bewertung der ‚technischen Reproduzierbarkeit des Menschen‘ in <i>Brave New World</i>	66
3. Gesundheit, Körperlichkeit und Natürlichkeit in der Krise in Juli Zehs <i>Corpus Delicti</i>	69
3.1 Kontexte: juristische und rechtsethische Debatten um <i>Corpus Delicti</i> und in nichtfiktionalen Texten Juli Zehs	70
3.2 Die Grundzüge der textuellen Inszenierung	75
3.2.1 Dramatische Strukturen im Roman <i>Corpus Delicti</i>	75
3.2.2 Die Erzählstimme als Manipulator und Zeitmarkierer	77
3.3 Der Krisenzustand des menschlichen Körpers und Selbstverständnisses	80
3.4 Fazit – Das Paradoxon vom „mittelalterlichen“ Menschen als Zukunftsvision	90

4.	Das ewige Leben als Hundeleben in Nielsens <i>Den Danske Borgerkrig 2018–2024</i>	93
4.1	Entwürfe zur Gerontokratie in Philosophie, Soziologie und Literatur	95
4.2	Die Krise der Erzählinstanz in <i>Den Danske Borgerkrig 2018–2024</i>	105
4.2.1	Erinnern und Vergessen als 475-Jähriger	106
4.2.2	Der Status der Zwischenerzählungen	113
4.3	Das „Hundeleben“ als neues menschliches Erleben	119
4.4	Fazit – Stasis der menschlichen Entwicklung?	125
5.	Die Rückwendung zum Tier in Atwoods <i>MaddAddam-Trilogie</i>	127
5.1	Kontexte: „speculative fiction“ und Bioethik	130
5.2	Die Konfrontation mit den Grenzen des menschlichen Körpers und mit posthumanen Wesen	139
5.3	Erzählen als Innovationsmoment in der Annäherung an das Posthumane	156
5.3.1	Der „letzte Mensch“ erzählt in <i>Oryx and Crake</i>	156
5.3.2	Erzählen als Erbe des Menschen	160
5.4	Fazit – Die Selbstvergewisserung des Menschen durch das Erzählen	166
	Conclusio	169
	Literaturverzeichnis	181